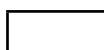


Verwendungszweck:

Färben von Gewebeproben

**Gefahrenhinweise:**

BPZ_Version: 1.0

**Verwendungszweck**

Resorcin-Fuchsin ist eine histologische Spezialfärbung zur Darstellung von elastischen Bindegewebsfasern. Diese Reagenz wird oft in Kombination mit anderen Färbemethoden angewendet, wie z. B. van Gieson Färbung und Goldner Färbung. Als Gegenfärbung eignet sich Kernechtrot. Resorcin-Fuchsin ist für die invitro Diagnostik durch Fachkreise vorgesehen.

Prinzip

Die Hüllschicht der elastischen Fasern von Bindegewebe ist sauer und damit negativ geladen. Der Farbstoff Resorcin-Fuchsin ist positiv geladen. Durch Elektropolarität und Grenzflächenadsorption lagert sich der Farbstoff an die elastischen Fasern und färbt diese dunkelviolet.

Reagenz**Wirksame Bestandteile**

729,17 ml Ethanol 96 % vergällt (CAS-Nr.: 64-17-5)
5,2 g Resorcin-Fuchsin (CAS-Nr.: —)
0,70 ml Salzsäure rauchend 37% (CAS-Nr.: 7647-01-0)
270,83 ml Aqua dest. / VE-Wasser (CAS-Nr.: 7732-18-5)

Besondere Hinweise**Haltbarkeit:** bis zum angegebenen Verfallsdatum.**Entsorgung:** Die Lösung ist nach dem angegebenen Verfallsdatum als chemischer Sondermüll zu behandeln und unter Einhaltung der lokalen Vorschriften sachgemäß zu entsorgen. Weitere Hinweise sind dem Sicherheitsdatenblatt zu entnehmen.**Leistungsmerkmale****Ergebnisse Lichtmikroskop:**

Elastische Fasern: dunkelviolet

Vorbereitung und Vorsichtsmaßnahmen**Prüfung:**

Vor jeder Verwendung ist die Lösung auf ihre Tauglichkeit hin zu prüfen. Dafür einen Farbtropfen auf ein Filterpapier geben. Anschliessend in Leitungswasser abspülen und nach einer Wartezeit von 20 Minuten beurteilen. Bleibt der Farbtropfen blau, ist die Färbelösungen noch verwendbar. Kommt es zu einem braunen Farbumschlag ist die Färbelösung unbrauchbar.

Vorsichtsmaßnahmen:

Bei der Handhabung von Laborreagenzien sollten die üblichen Sicherheitsvorkehrungen getroffen werden. Es sollte nur eingewiesenes Personal mit den Laborreagenzien arbeiten. Aktuelle Hinweise zu Risiken, Gefahren und Sicherheitsmaßnahmen zu diesem Produkt sind dem Sicherheitsdatenblatt zu entnehmen.

Probennahme:

Die Entnahme von Proben erfolgt nach den üblichen Vorgehensweisen. Hierbei ist zu gewährleisten, dass frische Proben unmittelbar nach Probennahme ordnungsgemäß fixiert werden. *Die Färbelösungen können nach Fixierung in Lösungen mit Formalin, Bouin, Susa und Helly angewandt werden. Die Fixierung bestimmt die Intensität des Färberegebnisses.*

Hinweise zur Durchführung:

Die Färbung ist von Fachpersonal durchzuführen, und es ist zu gewährleisten, dass alle Proben nach dem Stand der Technik behandelt werden. Die visuelle Auswertung sollte nur von geeigneten und geschultem Personal durchgeführt werden. Diagnosen dürfen nur von autorisierten Personen erstellt werden. Wir empfehlen das Ergebnis mit anderen Methoden/Untersuchungen zu bestätigen.

Empfehlung:

Eventuell auftretende Niederschläge oder Ausfällungen bei häufiger Anwendung können durch Filtration über übliche Faltenfilter beseitigt werden.

Erforderliche, aber nicht mitgelieferte Reagenzien und Materialien

Alkoholreihe in ver. Konzentrationen, siehe Verfahren
Ethanol 96% vergällt 1000ml Artikelnr.: 11470.01000
Deckgläser Artikelnr.: 10586 oder 10587
Präparatekasten Artikelnr.: 10513 oder 10590
Glasküvette mit Färbegestell Artikelnr.: 12396
Eindeckmittel
entionisiertes Wasser
Labortimer (0-60min)
Objektträger (OT)
Labormarker
Lichtmikroskop



Verfahren

Ein Beispiel für ein Färbeprotokoll sieht wie folgt aus:

regressiv :

- (1) Entparaffinieren
- (2) absteigende Alkoholreihe: 96 % - 80 % - 70 % - 60 %
- (3) Resorcin-Fuchsin 5 min
- (4) Aqua dest, spülen 2 min
- (5) Aufsteigende Alkoholreihe und Eindecken

Variante nach Schritt 3

Gegenfärbung mit Kernechtrot 5-10 min

Ergänzende Hinweise zu Färbeprotokollen können Sie auch auf unserer Internetseite www.morphisto.de finden. Jedes Labor sollte eine eigene Arbeitsanweisung für ein Färbeprotokoll erstellen, die sich an den Gegebenheiten des Labor und den Vorlieben des Anwenders orientieren.

Literaturangaben

Literatur zu diesem Verfahren

Weigert, Über eine Methode zur Färbung elastischer Fasern, Zentralblatt für allgem. Pathologie und pathol. Anatomie, Bd. 9, 1898, No. 8/9 S. 289

Allgemeine Literatur zu diesem und ähnlichen Verfahren

1. BANCROFT, J. D. & GAMBLE, M. (2002): Theory and practice of histological techniques. 5th Edition. Churchill Livingstone (Edinburg, London, New York).
2. BÖCK, P. (1989): Romeis: Mikroskopische Technik. – 17. Auflage, Urban & Schwarzenberg (München, Wien, Baltimore).
3. BURCK, H.-C. (1988): Histologische Technik – Leitfaden für die Herstellung mikroskopischer Präparate in Unterricht und Praxis. – 6. Auflage, Thieme Verlag (Stuttgart, New York).
4. HOROBIN, R. W. & KIERNAN, J. A. (2002): CONN's Biological Stains – A Handbook of Dyes, Stains and Fluorochromes for Use in Biology and Medicine.

Ergebnisbeispiel



Beispielbild

in Bearbeitung

